Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1854)

Heft: 310-311

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 310 und 311.

C. Brunner, über ein Mittel, auf chemischem Wege einen luftleeren Raum zu erzeugen. (Mit einer Tafel.)

(Vorgetragen den 21. Jan. 1854.)

Zur Erzeugung eines luftleeren Raumes wurden bisher 3 verschiedene Methoden in Anwendung gebracht:

1. die Luftpumpe;
2. die toricellische Leere;
3. der Wasserdampf.

Die verschiedenen Einrichtungen der hierauf bezüglichen Instrumente sind zu bekannt als dass es hier einer nähern Erläuterung bedarf.

Die Anwendung des zuletzt genannten Mittels musste wohl schon öfter auf den Gedanken geführt haben, statt des durch Abkühlung zu condensierenden Dampfes Gase anzuwenden, welche durch hineingebrachte Substanzen chemisch absorbirt einen leeren Raum erzeugen würden. Ich finde jedoch nicht, dass bereits Vorrichtungen dieser Art beschrieben worden wären.

Andrew [1]) bedient sich eines solchen Mittels, um den wie man weiss niemals vollkommen darzustellenden luftleeren Raum der Luftpumpe zu vervollständigen, indem er nach dem Evacuiren der Glocke dieselbe mit kohlensaurem Gas füllte, dann noch einmal evacuirte und nun den geringen Rückhalt von Kohlensäure durch Kali absorbiren liess.

Fontaine [2]) reichte im März vorigen Jahres dem

---

[1]) Pogg. Annal. LXXXVIII. 309.

[2]) Compt. rend. Mars 1853.